

Turnteam dreht Wettkampf

Nach den ersten beiden Geräten klar im Rückstand, feiern die Lindener noch Auftakterfolg in 2. Bundesliga

LINDEN (ee). Mit einem 43:24-Auswärtserfolg bei der KTG Heidelberg feiert das Turnteam Linden eine fulminante Rückkehr in die 2. Turn-Bundesliga Nord. Die Schützlinge von Trainer Christian Hambüchen mussten sich zunächst am Boden und Pferd geschlagen geben, drehten dann aber einen Wettkampf durch herausragende Leistungen beim Sprung und Barren.

Mit Neuzugang Adham Al Sqour, der 14 Punkte zum Sieg beisteuerte, stellte das Turnteam nicht nur den Top-Scorer des Wettkampfs in Heidelberg, sondern hinter Mika-Tom Säfken (TuS Vinnhorst/17 Punkte) auch den zweitbeste Top-Scorer des ersten Wettkampftags überhaupt. Der Jordanier patzte zwar am Boden und Pferd, erkämpfte sich dann aber mit der Tageshöchstwertung von 13,6 Punkten an den Ringen wie auch beim Sprung jeweils fünf Scorepunkte und hatte großen Anteil daran, dass das Turnteam einen nach zwei Geräten eigentlich schon verlorenen Wettkampf noch drehte. So freute sich denn auch am Ende Teamkapitän Tim Pfeiffer über einen „fast perfekten Start in die neue Bundesliga-Saison“.

Gastgeber geschwächt

Auch durch die Tatsache, dass die KTG Heidelberg ohne internationale Position an den Start gehen musste, schmälert dies die Leistung des Turnteams nicht, konnte doch die 290-Punkte-Marke in der Sporthalle Kirchheim trotz einiger Fehler geknackt und der Großteil der eigenen Übungen überzeugend präsentiert werden. Dem Heidelberger Team fehlte beim Saisonauftakt der Belgier Jimmy Verbaeys, der im eigenen Land wegen der WM-Qualifikation gefordert war.

Insgesamt 290,65 Punkte erturnte sich das Turnteam, dem 281,85 auf Heidelberger Seite gegenüberstanden, wobei vier der sechs Geräte von den Mittelhesen gewonnen wurden. Lediglich Yumito Nishiura erreichte am Boden und Pferd Normalform und konnte sich hier gegen



Das erfolgreiche Lindener Turnteam mit (hinten von links) Trainer Christian Hambüchen, Yumito Nishiura, Tim Pfeiffer, Florian Arendt, Adham Al Sqour, Tom Bobzien, Moritz Weber; (vorne von links) Wettkampfrichter Ferdinand Jelli, Leon Arbter, Erik Franke, Maximilian Kessler, Physiotherapeutin Karin Jelli.

Foto: Wissner

seine Konkurrenten aus Heidelberg durchsetzen, derweil auch noch Florian Arendt für die Lindener am Pferd punktete. Doch reichten diese Leistungen nicht, um die Geräte zu gewinnen, sodass das Turnteam bereits nach zwei Geräten mit 9:14 Punkten im Rückstand lag. Zusätzlich angespornt durch seinen Fehler am Boden war es Neuzugang Adham Al Sqour, der an allen sechs Geräten an den Start ging und durch seine herausragende Ringeübung die Wende markierte. Nishiura und Arendt sammelten die weiteren Punkte für das Turnteam.

Die Ringe wurden deutlich mit 10:3 Punkte gewonnen, sodass eine 19:17-Führung mit in die Pause genommen wurde.

Starker Neuzugang

Beim Sprung gewannen neben Al Sqour auch Nico Horvath und Tim Pfeiffer ihre Duelle, sodass dieses Gerät wie auch anschließend der Barren – durch Florian Arendt, Nico Horvath und Yumito Nishiura – mit jeweils 10:2 gewonnen

und die Führung vor dem letzten Gerät auf 39:21 ausgebaut werden konnte.

Auch am Reck setzte sich das Turnteam dank Al Sqour knapp mit 4:3 durch und machte den Auswärtssieg perfekt. Neben Alsqour waren es vor allem die Einsätze der Lindener Eigengewächse Nico Horvath, Tom Bobzien und Maximilian Kessler, die bei den Verantwortlichen für große Freude sorgten. Die junge Wettkampfriege der Heidelberger blieb mit dem Endergebnis und nur zwei gewonnenen Geräten hinter ihren Möglichkeiten und Erwartungen zurück.